

Vorbereitung auf das Referendariat

Beitrag von „CDL“ vom 11. November 2019 14:39

Zitat von Fallen Angel

Hallo,

ich starte bald in mein Referendariat und wollte Mal in die Runde fragen, ob ihr euch darauf vorbereitet habt oder was ihr im Nachhinein gerne schon vorher gemacht hättet. Macht es Sinn, dass man schon Materialien raussucht oder sogar Stunden bzw. Reihen plant?

Vielen Dank für Eure Antworten 😊

Stunden oder Reihen zu planen wäre absurd, da du weder weißt, welche Klassen du bekommen wirst, noch welche Materialien an der Schule bereits vorhanden sind (welches Schulbuch wird verwendet?).

Ich verstehe das Bedürfnis sich vorbereiten zu wollen, das ging mir ebenso. Ich habe mir vor dem Ref die Literaturempfehlungen meines Seminars für meine Fächer durchgesehen und mir besorgt, was mir sinnvoll erschien. Das habe ich auch keineswegs bereut, weil ich die Bücher regelmäßig bei der Planung verwende. Ich habe mich schlau gemacht, welche Fachzeitschriften mit Unterrichtsbezug es in meinen Fächern gibt, wie diese aufgebaut sind und, nachdem ich herausgefunden hatte, dass die Schule der ich zugewiesen bin in meinen Fächern gar keine Fachzeitschriften abonniert hat, jeweils passende Zeitschriften abonniert (auch die kommen inhaltlich regelmäßig zum Einsatz, so dass das Abo sich für mich lohnt). Ich habe das Vorstellungsgespräch an der Schule der ich zugewiesen werde vorbereitet (Lebenslauf, Zeugniskopie- die bekommen in BW zumindest die Ausbildungsschule nämlich nicht zur Verfügung gestellt, diese erfährt hier nur Namen und Fächer der Anwörter; wie präsentiere ich mich, welche Fragen sind wichtig für mich, was werde ich anziehen,...) und meinen Kleiderschrank sortiert, um mir einen Überblick zu verschaffen, ob meine Studentengarderobe auch für den beruflichen Einsatz im Ref geeignet ist (später ist man da entspannter, im Ref steht man halt unter Dauerbeobachtung und ehe jetzt hier Leute schreiben, was für ein Quatsch das wäre: Bei mir im Kurs wurde ein Bewerber von seinem SL durch die Blume zum Friseur geschickt, bei anderen war die Bekleidung Thema des ersten Ausbildungsgesprächs, dabei hatte niemand von denen ein Faible für gold- oder neonfarbene Ganzkörperlatexanzüge wie eine Referendarin die zu meiner Schulzeit an meiner Schule war...).

Als ich mit diesen durchaus noch sinnvollen Vorbereitungen fertig war habe ich angefangen mich verrückt zu machen, was ich vielleicht noch vorbereiten sollte, woran ich nicht denke, nur um am Tag der Vereidigung festzustellen, dass dort Bewerber im Rippunterhemd und Hose auf

Halbmast (weiße Rippunterhose, Halbmond sichtbar- betraf 4 Anwärter) teilnahmen, Damen im körperengen Leoprintanzug, der dem Ausschnitt nach auf ein anderes Gewerbe schließen ließ (2 Anwärterinnen) und die Literaturhinweise des Seminars, die die Dozenten vorstellten mehrheitlich Neuland darstellten, weil sich eben niemand so verrückt gemacht hatte wie ich das getan habe.

Insofern: Durchatmen, ausruhen, nicht verrückt machen. Was du wissen musst, wirst du lernen und erfahren. Maximal das Vorstellungsgespräch in der Ausbildungsschule könntest du sinnvollerweise vorbereiten. Der Rest ist völlig unnötige Kür. 😊

P.S.: Keine Hose auf Halbmast, Rippunterhemd oder Leoprint- bzw. Latexanzug beim Vorstellungsgespräch, der Vereidigung und auch später in der Schule zu tragen scheint mir dauerhaft sinnvoll zu sein. 😊